



CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Vorsitzenden der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Herrn Dr. Jens Wolf

05.05.2010
ber

GROSSE ANFRAGE

Betr.: Fremdnutzung von öffentlichen Flächen und gewerblichem Leerstand durch temporäre Kulturprojekte

In der Kulturszene besteht stetig der Bedarf nach Flächen für die Erstellung und die Präsentation von Projekten, z.B. Installationen, Darbietungen oder Skulpturen. Dabei nutzen verschiedene Städte gezielt leer stehende Flächen des öffentlichen Raumes oder ungenutzte Gewerbeflächen, um Sie an Künstler und Kulturschaffende zu vermitteln. Künstler und Kulturschaffende erhalten dadurch die Möglichkeit, eine eigene Existenz zu schaffen. Gleichzeitig erfährt der städtische Raum durch die künstlerische und kulturelle Nachnutzung eine Aufwertung und Belebung. Wesentlich hierbei ist sowohl die Identifikation von Leerständen im öffentlichen Raum und im Gewerbe sowie die behördliche Unterstützung bei der Zuweisung und Nutzung dieser Flächen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir die folgenden Fragen:

- 1.) Verfügt das Bezirksamt über eine Aufstellung von öffentlichen Flächen, die für eine künstlerische oder kulturelle Nutzung (z.B. als Wegefläche oder Erholungsfläche) temporär oder dauerhaft in Betracht kommen?
- 2.) Wenn ja, welche dieser Flächen gibt es im Bezirk Hamburg-Nord?
- 3.) Welche Nutzungen liegen für derartige ungenutzte Flächen bislang vor?
- 4.) Welche Möglichkeiten hat das Bezirksamt, Leerstand an Gewerbeflächen zu identifizieren und wie wird dieser erfasst?
- 5.) Gibt es bislang von Seiten des Bezirksamts Initiativen, bei der Vermittlung von ungenutzten Flächen zu vermitteln?
- 6.) Sind bereits Anliegen von Künstlern oder Kulturschaffenden an das Bezirksamt herangetragen worden, leer stehende Flächen für deren Aktivitäten zu nutzen im
 - a. Öffentlichen Raum
 - b. Gewerbebereich

- 7.) Wenn ja,
- a. Welche Vorhaben wurden vorgestellt
 - b. Wo und welche Vorhaben konnten durchgeführt werden (Zeitraum 2007-2010)
 - c. Welche Aktivitäten hat das Bezirksamt in diesen Fällen unternommen?
 - d. Wurden Anliegen abgelehnt, wenn ja, warum?
- 8.) Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, Künstlern und Kulturschaffenden ein temporäres Raumangebot zu schaffen und wie würden zukünftig entsprechende Anfragen bearbeitet werden?

Für die CDU Fraktion

Dr. Andreas Schott, Michael Ladi, Rando Aust